

**Frauen in der Statistik der Region**  
Internationaler Frauentag

Alljährlich am 08. März ist der Internationale Frauentag. Der Ursprung dieses Gedenktages ist in Europa Anfang des letzten Jahrhunderts zu sehen. Im Zentrum stand die Forderung nach dem Wahlrecht für Frauen, deren Gleichberechtigung und insbesondere die Emanzipation der Arbeiterinnen in der Industriegesellschaft. Als politischer Aktionstag wurde auf Anregung der deutschen Sozialistin Clara Zetkin der Frauentag am 19.03.1911 in Deutschland, Dänemark, Österreich-Ungarn und der Schweiz begangen. 1977 beschloss dann die UN-Generalversammlung, den Internationalen Frauentag auf den 8. März zu legen.

Nachfolgend werden aus Sicht der Bevölkerungsstatistik einige Daten und Fakten zur weiblichen Bevölkerung in der Region Hannover dargestellt. Die Zahlen basieren auf der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover, welche für die 20 Städte und Gemeinden im Umland erstellt wird und punktuell um die von der Landeshauptstadt Hannover selbst aufbereiteten Daten ergänzt wird.

In der Region Hannover leben mit Hauptwohnsitz (Stand 31.12.2017) 597.183 Frauen. 321.577 davon haben ihren Lebensmittelpunkt im Umland und 275.606 in der Landeshauptstadt Hannover. Frauen stellen einen Anteil von 50,8 % an der Gesamtbevölkerung der Region Hannover. Mit Ausnahme der Stadt Sehnde weisen alle Städte und Gemeinden der Region Hannover eine weibliche Mehrheit der Bevölkerung aus. Den höchsten Frauenanteil weist dabei die Stadt Burgwedel aus.

**Tabelle 1: Bevölkerung nach Städten und Gemeinden sowie Geschlecht**

31.12.2017				
Geschlecht	männlich	weiblich	Gesamt	Anteil der weiblichen Bevölkerung in %
Städte und Gemeinden der Region Hannover				
Barsinghausen	17.025	17.559	34.584	50,77
Burgdorf	15.212	15.975	31.187	51,22
Burgwedel	10.086	10.919	21.005	51,98
Garbsen	30.940	32.122	63.062	50,94
Gehrden	7.420	7.955	15.375	51,74
Hemmingen	9.488	10.025	19.513	51,38
Isernhagen	12.069	12.567	24.636	51,01
Laatzen	21.095	22.069	43.164	51,13
Langenhagen	27.186	28.176	55.362	50,89
Lehrte	22.265	22.536	44.801	50,30
Neustadt a. Rbge.	22.129	22.557	44.686	50,48
Pattensen	7.393	7.617	15.010	50,75
Ronnenberg	12.247	12.332	24.579	50,17
Seelze	17.363	17.471	34.834	50,16
Sehnde	12.010	11.759	23.769	49,47
Springe	14.576	15.244	29.820	51,12
Uetze	10.169	10.375	20.544	50,50
Wedemark	14.840	15.506	30.346	51,10
Wennigsen (Deister)	7.013	7.328	14.341	51,10
Wunstorf	20.685	21.485	42.170	50,95
<b>Umland-Gesamt</b>	<b>311.211</b>	<b>321.577</b>	<b>632.788</b>	<b>50,82</b>
Landeshauptstadt Hannover <sup>1</sup>	266.167	275.606	541.773	50,87
<b>Region Gesamt</b>	<b>577.378</b>	<b>597.183</b>	<b>1.174.561</b>	<b>50,84</b>

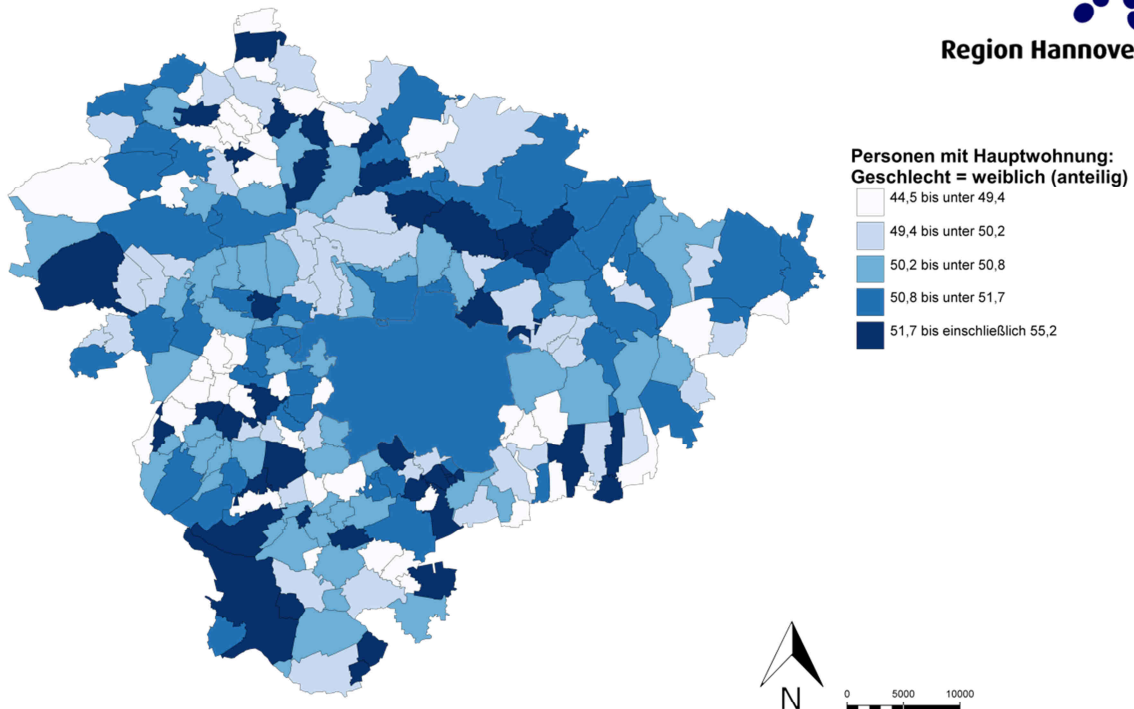
Differenziert man im Umland nach Stadt- und Gemeindeteilen, haben Boitzum (55,2 %), Oldhorst (54,0 %) und Laatzen-Mitte III (53,8 %) den höchsten, Ilten (45,3 %), Oerie (45,2 %) und Luttmersen (44,5 %) den niedrigsten Frauenanteil.

<sup>1</sup> Quelle: Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

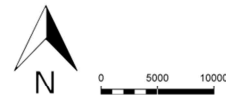
Abbildung 1: Frauenanteil (Stand: 31.12.2017)



Region Hannover

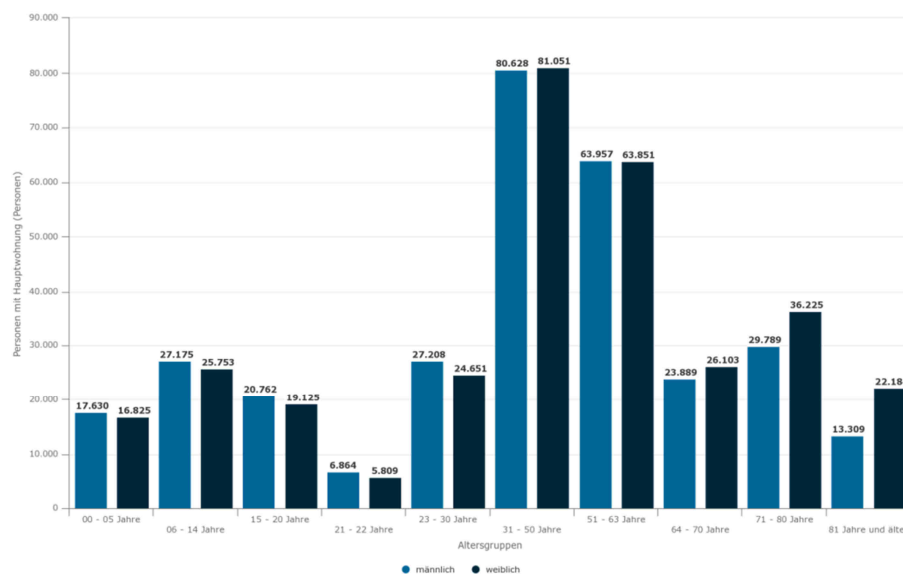


Team Statistik  
Quelle:  
Einwohnermelderegister



Stärker als hinsichtlich der räumlichen Verteilung unterscheidet sich die Relation von Frauen zu Männern nach Altersgruppen. So übersteigt im Umland die Zahl der Männer bis zum Alter von 30 Jahren die Zahl der Frauen sichtbar. Bei den mittleren Altersjahrgängen ist das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter zueinander ausgeglichen. Bei den über 60-Jährigen liegt die Zahl der Frauen dann über der Zahl der Männer. Besonders ausgeprägt ist dieses bei den über 80-Jährigen zu erkennen.

Abbildung 2: Bevölkerung nach Geschlecht im Umland (Stand: 31.12.2017)



Region Hannover, Team Statistik

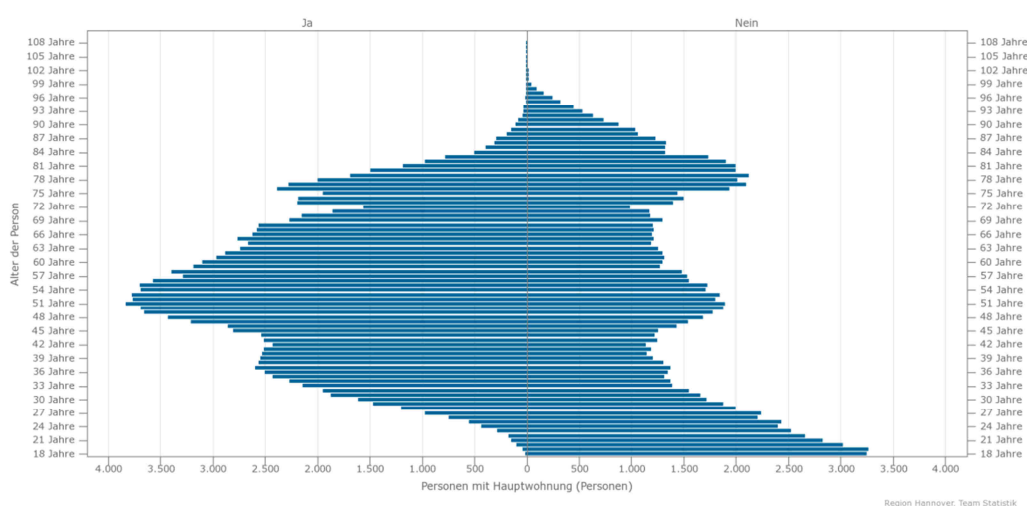
Darin drückt sich einerseits die höhere Lebenserwartung der Frauen aus. Das durchschnittliche Sterbealter lag im Umland 2016 bei den Männern bei 74,7 Jahren und bei 81,0 Jahren bei den Frauen. Andererseits ist bei den über 80-Jährigen, genauer vor allem bei den über 90-Jährigen, durch den Zweiten Weltkrieg die Zahl der Männer stärker dezimiert als die Zahl der Frauen. Diese Altersstruktur wirkt sich auch auf den Familienstand aus. So liegt der Anteil der verwitweten Frauen bei 11,4 % und damit deutlich höher als der entsprechende Anteilswert von 2,8 % bei den Männern.

**Tabelle 2: Familienstand nach Geschlecht im Umland (Stand: 31.12.2017)**

Geschlecht	männlich	weiblich
Familienstand		
Lebenspartnerschaft aufgehoben	0,0 %	0,0 %
ledig	43,1 %	34,3 %
verheiratet	47,3 %	45,5 %
verwitwet	2,8 %	11,4 %
geschieden	6,7 %	8,7 %
unbekannt	0,0 %	0,0 %
Lebenspartnerschaft	0,1 %	0,1 %
Lebenspartner verstorben	0,0 %	0,0 %

Die lebensalterbezogene Differenzierung nach dem Familienstand wird bei Betrachtung des Bevölkerungsaufbaus von Frauen nach dem Lebensalter und dem Merkmal verheiratet oder nicht verheiratet ebenfalls deutlich (siehe Abbildung 3). Bis zum Alter von ungefähr 40 Jahren nimmt der Anteil der verheirateten Frauen an allen Frauen konstant zu, ehe er sodann langsam und ab Anfang 50 dann in stärkerem Maße wieder abnimmt.

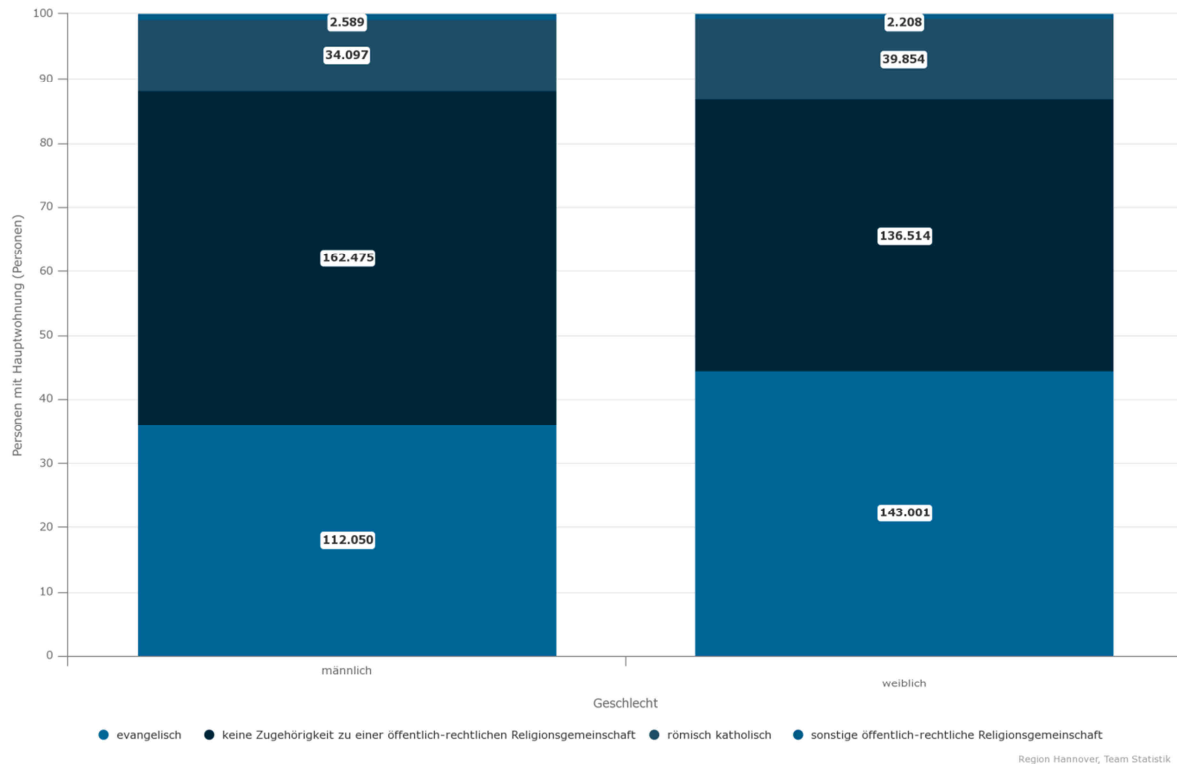
**Abbildung 3: Frauen nach Alter und Merkmal verheiratet oder nicht (Stand: 31.12.2017)**



Hinsichtlich der kirchlichen Bindung ist diese bei Frauen im Umland stärker ausgeprägt als bei Männern. So gehören 44,5 % der Frauen der evangelischen und 12,4 % der katholischen Kirche an. Damit gehört eine Mehrheit der Frauen einer dieser beiden christlichen Kirchen an. Im Vergleich dazu sind mit 36,0 %

(evangelisch) beziehungsweise 11,0 % (römisch-katholisch) die Männer wesentlich schwächer in der Kirche Mitglied. Die nicht in einer körperschaftlich verfassten Religionsgemeinschaft eingeschriebenen Männer bilden im Umland auch eine Mehrheit an allen Männern.

Abbildung 4: Konfessionelle Bindung nach Geschlecht im Umland (31.12.2017)



In der Region Hannover besaßen Ende 2017 über 86 % der Einwohnerinnen die deutsche Staatsangehörigkeit. Bei Betrachtung der weiblichen Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit ist zu erkennen, dass im Umland der Region Hannover und in der Landeshauptstadt Hannover Türkinnen zahlenmäßig immer noch die am stärksten vertretene Bevölkerungsgruppe bilden. Zweitgrößte Gruppe unter den Ausländerinnen stellen Staatsbürgerinnen mit polnischem Pass dar.

Letztgenannte Gruppe ist in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich größer geworden. 3.146 Polinnen leben dadurch heute mehr in der Region Hannover als noch 2007. In den regionsangehörigen Städten und Gemeinden im Umland hat sich der Anteil der Polinnen an der weiblichen Gesamtbevölkerung dadurch innerhalb von 10 Jahren von 0,68 % auf 1,38 % verdoppelt.

Abbildung 5: Weibliche Ausländerinnen nach Staatsangehörigkeit im Umland (31.12.2017)

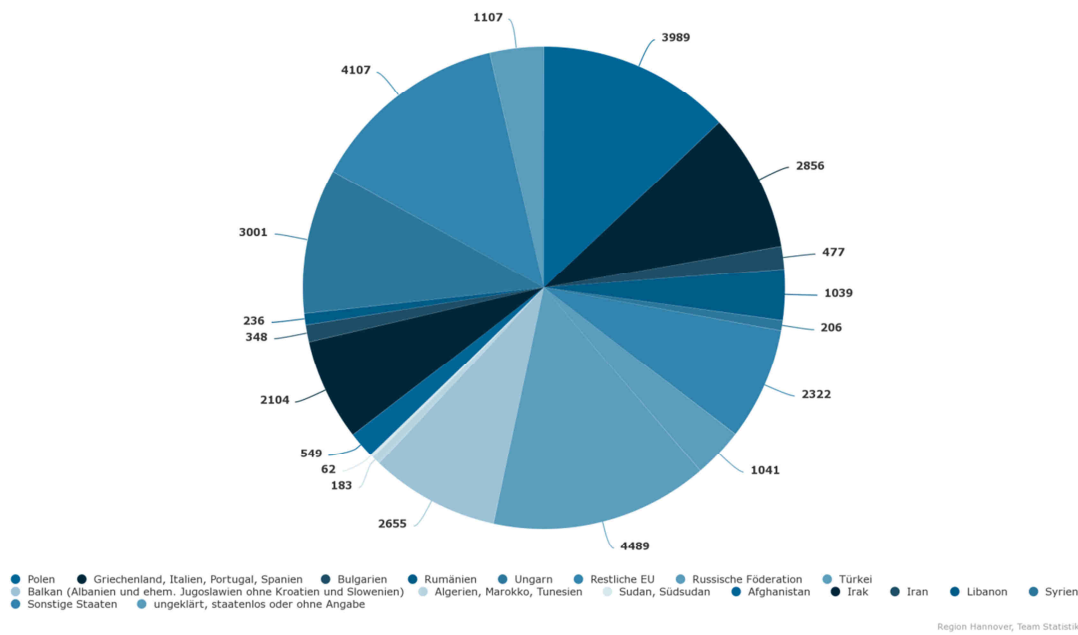


Tabelle 3: Ausländerinnen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (Stand: 31.12.2017)

Erste Staatsangehörigkeit	Türkei	Polen	Syrien	Irak	Griechenland	Russische Föderation	Ukraine	Italien	Bulgarien	Rumänien
Städte und Gemeinden der Region Hannover										
Barsinghausen	125	203	168	102	30	48	30	42	40	77
Burgdorf	151	172	131	126	19	43	16	170	11	40
Burgwedel	66	101	87	36	14	11	10	24	5	5
Garbsen	1.168	593	249	286	262	153	137	60	95	171
Gehrden	124	79	89	43	7	12	7	16	4	11
Hemmingen	72	103	69	30	23	19	11	16	11	27
Isernhagen	67	172	101	80	27	38	18	30	7	42
Laatzen	315	341	433	331	125	131	107	79	51	105
Langenhagen	523	503	346	201	103	126	76	124	48	123
Lehrte	349	262	194	351	51	44	21	60	22	45
Neustadt a. Rbge.	157	209	213	47	42	55	15	104	18	18
Pattensen	39	59	38	23	14	16	11	4	2	48
Ronnenberg	296	193	116	69	50	58	46	44	27	40
Seelze	323	273	209	90	146	78	40	57	56	59
Sehnde	100	135	40	57	20	17	6	19	8	25
Springe	108	118	197	68	29	64	12	45	16	31
Uetze	95	83	73	60	8	13	5	27	11	32
Wedemark	61	169	94	36	26	36	17	26	8	93
Wennigsen (Deister)	16	48	70	29	8	15	6	9	3	9
Wunstorf	334	173	84	39	56	64	18	85	34	38
<b>Umland gesamt</b>	<b>4.489</b>	<b>3.989</b>	<b>3.001</b>	<b>2.104</b>	<b>1.060</b>	<b>1.041</b>	<b>609</b>	<b>1.041</b>	<b>477</b>	<b>1.039</b>
Hannover	7.711	4.411	1.774	1.846	2.187	1.903	1.928	1.357	1.881	1.318
<b>Region Gesamt</b>	<b>12.200</b>	<b>8.400</b>	<b>4.775</b>	<b>3.950</b>	<b>3.247</b>	<b>2.944</b>	<b>2.537</b>	<b>2.398</b>	<b>2.358</b>	<b>2.357</b>
Anteil an der weiblichen Gesamtbevölkerung	2,0 %	1,4 %	0,8 %	0,7 %	0,5 %	0,5 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %
Zum Vergleich: Männer	12.641	8.243	7.210	5.102	3.834	1.726	1.583	3.573	2.757	3.261
Entsprechender Anteil an männlicher Gesamtbevölkerung	2,2 %	1,4 %	1,2 %	0,9 %	0,7 %	0,3 %	0,3 %	0,6 %	0,5 %	0,6 %



**Region Hannover**

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Region Hannover Der Regionspräsident
<b>Fachbereich</b>	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover <a href="mailto:statistik@region-hannover.de">statistik@region-hannover.de</a>
<b>Text</b>	Beate Birk / Dr. Stephan Klecha
<b>Stand</b>	01.03.2017